

## ZEIT

Die einen Menschen haben nie Zeit. Immer sind sie auf dem Sprung.  
Immer sind sie unter Zeitdruck.  
Hektisch jagen sie von einem Termin zum anderen.  
Aber es gibt auch Menschen, die haben viel Zeit.  
Für sie scheint die Zeit ein anderes Tempo zu haben.  
Sie haben viel Zeit - Zeit, die nur langsam vergeht und scheinbar nicht vorübergehen will.  
Sie verrinnt wie der Inhalt einer Sanduhr: Körnchen für Körnchen.

Man kann zusehen wie die Zeit vergeht.  
Auch wenn es so aussieht als würden die Zeiger der Uhr sich nicht bewegen - selbst wenn die Uhr stillsteht, die Zeit verrinnt trotzdem.  
Lautlos fließt die Zeit wie ein Strom und meine Lebenszeit fließt mit.  
Ich kann diesen Strom nicht an- oder aufhalten. Auch dann nicht, wenn ich die glücklichen Momente in meinem Leben am liebsten festhalten möchte.  
Wer wollte das nicht? Und ist es nicht gerade so, die schönsten Stunden vergehen im Fluge, die ungefüllten, langweiligen scheinen eine Ewigkeit lang nicht zu vergehen?  
Ich kann die Zeit aber weder beschleunigen noch bremsen. Ich kann die Zeit entweder nützen oder verträdeln. Wir alle haben gleich viel Zeit, Zeit nachzudenken, Zeit um zu warten.  
Wir haben die Fähigkeit uns an Vergangenes zu erinnern. Die Zeit gibt uns Raum zum Arbeiten und Spielen, zum Tun und Lassen, sie gibt uns Freiheit uns so oder anders zu verhalten.  
Wir alle leben in der Zeit, sind ihr ausgesetzt.  
Woher kommt die Zeit? Wo geht sie hin?  
Wir kennen ihre Quelle und ihre Mündung nicht. In der Zeit ist etwas vom Ursprung und Ende zu spüren.  
Und dazwischen leben wir. Heute. Jetzt.  
Ist das alles? Nein!

Da ist nämlich einer, der das alles zusammenhält: Zeit und Ewigkeit. Er räumt jedem von uns seine je eigene Zeit ein.  
Alles hat seine Zeit, so heißt es im Prediger: Geboren werden und sterben, pflanzen und ausrotten, abrechnen und aufbauen, weinen und lachen, klagen und tanzen, schweigen und reden.  
Alles hat seine Zeit und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.  
Gott gibt uns die Zeit als wertvolles Geschenk, und wir sollen sie uns nehmen für die wirklich wichtigen Dinge im Leben.  
Nicht in der Vergangenheit verhaftet sein oder der Zukunft zugewandt. Nein: Leben heute, leben im Hier und Jetzt, leben im Augenblick.  
Unsere Zeit ist aufgehoben in Gottes Händen - der Psalmbeter weiß darum wenn er sagt: **Meine Zeit steht in deinen Händen.**  
Dieser Satz gibt uns Hoffnung. Die hektische, aber auch die wartende und ewige Zeit ist in Gottes Händen.

Text aus: Seelsorge im Alter. Gottesdienst zum Thema Zeit